

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 120.

Dienstag den 6. October

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1495. (2)

Nr. 533.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Verlaß des zu Turusche verstorbenen Andreas Koschel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben solchen bei der auf den 13. October d. J., früh 9 Uhr anberaumten Tagsatzung, bei sonstiger Gewärtigung der im § 814 bürgl. G. B. ausgedrückten Folgen, hieramts anzumelden und rechtsgeltend darzuthun.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 12. August 1840.

Z. 1497. (2)

Nr. 503.

E d i c t.

Alle jene, welche an die Verlassenschaft des am 8. September l. J. zu St. Walburga verstorbenen Georg Koschale, entweder als Erben, oder als Gläubiger und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, so wie auch jene, welche in diesen Verlaß etwas schulden, haben zu der auf den 29. October Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidationstagsatzung um so gewisser zu erscheinen, widrigens sich die Erstern die Folgen des §. 814 a. bürgl. G. B. selbst zuzuschreiben hätten, gegen die Letztern hingegen im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Fldönig am 24. September 1840.

Z. 1496. (2)

Nr. 312.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es sey nach dem am 9. Jänner d. J. ohne Testament verstorbenen Andreas Widiz, Steuereinnahmer in Radmannsdorf, die Liquidirungs- zugleich Abhandlungstagsatzung auf den 9. October d. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, anberaumt worden, wozu alle jene, welche auf seinen Verlaß, aus was immer für einem Titel einen Anspruch zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche gehörig darzuthun haben, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 bürgl. G. B. selbst zuschreiben müßten.

Radmannsdorf am 29. September 1840.

Z. 1503. (2)

Nr. 3840.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiermit bekannt gegeben: Es

sey in der Executionsfache der Marie Rinko, Mutter und Vormünderinn, dann Philipp Baudisch, Mitvormund der minderjährigen Juliana und Ferdinand Rinko, und des Anton Wolta, Vater des minderjährigen Anton Wolta, wider Johann Blas von Jarsche, wegen schuldigen 208 fl. 51 kr. c. s. c., die executiv Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Pfarz Laibach sub Rect. Nr. 91 diensbaren, gerichtlich auf 862 fl. 15 kr. bewerteten, zu Jarsche liegenden $\frac{1}{4}$ Hube bewilligt, und deren Vornahme auf den 28. September, 29. October und 30. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco dieser Realität mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realität, falls sie bei der 1. und 2. Licitation nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde, und daß jeder Licitant 86 fl. 13 kr. als Badium zu erlegen haben wird.

Der Grundbuchsextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. August 1840.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist; so wird am 29. October d. J. zur zweiten geschritten. K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 29. September 1840.

Z. 1491. (3)

Nr. 2650.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gegeben, daß über Einscheiden der Grundobrigkeit Gut Weinbof, wider ihren robothrententen Unterthan Franz Redeg von Nr. 12 aus Kagendorf, in Folge Zuschreiben des löblichen k. k. Kreisamts zu Neustadt vom 21. September d. J., Z. 9231, die Erhebung des Activ- und Passivstandes pro. eingeleiteter Abflistung bewilliget, und die dießfällige Liquidations- Tagsatzung hieramts auf den 12. October d. J., früh 9 Uhr angeordnet wird.

Es haben daher alle Jene, die bei dem Obgenannten etwas zu suchen, oder selben zu bezahlen haben, am obbesagten Tage verlässlich in dieser Amtskanzlei sich einzufinden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. September 1840.

Z. 1488. (2)

Nr. 1355.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Weiffenfels, im Raibacher Kreife, wird nachstehendes militär-pflichtiges Individuum, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname.	Gebürt-Jahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung.
1.	Raspar Wranz	1820	Weiffenfels	28	Wurde als tauglich erklärt, jedoch vor dessen definitiver Ausrüstung flüchtig geworden.

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und sein unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werde.

Bezirksobrigkeit Weiffenfels am 25. September 1840.

Z. 1489. (3)

E d i c t.

Nr. 1142.

Z. 1490. (3)

ad Nr. 1156.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird der unkannt wo befindlichen Maria Kus, oder ihren gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Bouk von Eidenthal die Klage auf bezahlte und indebita Forderungen-Erklärung der mittelst Vergleiches vom 10. September 1816 auf seiner in Eidenthal sub Haus Nr. 20 liegenden, der Herrschaft Weixelberg sub Rect. Nr. 108 $\frac{1}{2}$ zinsbaren $\frac{2}{12}$ Hube, zu Gunsten der Maria Kus intabulirten Forderung von 82 fl. 57 $\frac{1}{2}$ kr., eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagssagung zur Verhandlung auf den 23. December l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Anton Resdorch von Sittich als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Maria Kus und ihre allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Anton Resdorch, die Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Sittich am 20. September 1840.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Jntichar von Javor, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Janzhar von Trofchain gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten Fahrnisse, als: 1 Tisch, 1 Bettstatt, 1 Wirtschaftswagen, 1 Steuerwagerl, 2 Kühe, 2 Ochsen, 2 Schweine, pro schuldiger 57 fl. 40 kr. G. N. e. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagssagungen, auf den 14. und 18. Oct., dann 11. November d. J., jedesmal um die 10. Vormittagsstunde, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Fahrnisse, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um oder über den Schätzungswerth verkauft werden könnten, bei der dritten Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 1. September 1840.

Z. 1500. (2)

Eine solide Familie, deren Wohnung sich in der Nähe des Schulgebäudes befindet, wünscht 2 oder 3 Kostknaben aufzunehmen.

Auch ist bei derselben ein neu-blirtes Zimmer sogleich zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.

3. 1501. (2)

Die Fuß- und Schnitt- Waren = Handlung

zum

(Fürsten v. Metternich,)

empfehlte sich mit einem wohl assortirten
Lager aller Gattungen

Damen = und Herren = Mode =
Waren,

nebst allen andern

Herbst = und Winter = Stoffen,

besonders in Casimir, neu modernem
Bristol und Struck. Ferner $6/4$, $7/4$,
& $8/4$ breiten Calmuck von vorzüglich-
ster Qualität, in allen Farben; wie auch
eine reichliche Auswahl der sehr beliebten
echtfärbigen $8/4$ breiten Tüffel auf Pa-
litots, der, so wie mein jetziges frisches
Lager von echt in Wolle gefärbter mit-
telfeinen und feinen Tücher in allen Far-
ben von vorzüglichster Echtheit und Güte
der besten böhmischen und mährischen Fa-
briken, anzupfehlen ist; da ich von die-
sem bei meinem jetzigen Aufenthalte in
Wien eine bedeutende Parthie durch ei-
nen sehr vortheilhaften Einkauf an mich
brachte, und die ich den P. T. Herren
Abnehmern wenigstens um 20% im Preise
billiger geben, und für gute und fri-
sche Qualität der Ware garantiren kann.

Ich empfehle mich daher dem ver-
ehrten Publicum zu einem geneigten Zu-
spruche, wo ich immer für reine und mo-
derne Ware, für billige Preise und promp-
te Bedienung bürgen, und ergebenst zeichne

C. Mally.

3. 1413. (3)

Anzeige.

Im Gasthose „zum Nr. 22“, auf der
Volana, Vorstadt, werden täglich Kostgänger
gegen billigste Verköstung aufgenommen. Fer-

ners wird bemerkt, daß man erst kürzlich die
vorzüglichsten ungarischen, steyer'schen und
Unterfrainer Weine aus den besten Quellen
bezogen, so wie auch einen vortrefflichen Wisel-
ler von vorzüglicher Güte erhalten habe. Man
nimmt sich daher die Freiheit, ein verehrtes
Publicum mit dem Besuche zum zahlreichen
Besuche einzuladen, daß man alles aufbieten
werde, um durch billige und prompte Bedienung
und durch gesunde und schmackhaft zubereitete
Speisen den Anforderungen der P. T. Gäste
nachzukommen.

3. 1459. (2)

So eben ist erschienen und bei **Leopold
Waternolli** in Laibach in Commission
zu haben:

Lehre

von den

vier Rechnungsarten,

aus deren Begriffe und dem Wesen unseres
Zahlensystems entwickelt, und als Hilfsbuch beim
Rechnungsunterrichte Lehrern und Lernenden
gewidmet von

Dr. Franz Seraphin Mozhnik,

Lehrer der 4. Classe an der k. k. Normalhauptschule in
Görz und wirtl. Mitgliede der k. k. Landwirtschafts-
Gesellschaft daselbst.

Preis: broschirt im gefärbten Umschlage 30 kr. C. M.
Der Schlüssel alles Rechnens sind die vier Rech-
nungsarten. Soll aber der Unterricht darüber feine
doppelte Aufgabe lösen, nämlich Fertigkeit im Rech-
nen begründen, und zugleich den Verstand ausbil-
den, so muß er naturgemäß und gründlich seyn,
— die dießfälligen Regeln und Tabellen dürfen nicht
als fremdes Nachwerk aufgestellt, sondern aus dem
Schüler selbst herausgeholt, aus dem Wesen des
Zahlensystems und dem Begriffe der Rechnungs-
arten unmittelbar abgeleitet werden. Dieß ist die
Ansicht des Verfassers, welcher durch gegenwärtige
Schrift dem so tief gefühlten Bedürfnisse eines
weckmäßigen Leitfadens dieser Art nach Kräften zu
begegnen bemüht war. Deutlichkeit in der Darstel-
lung. Gründlichkeit in der Entwicklung und Reich-
thum an Rechnungsvorteilen dürften die Schrift
nicht nur Lehrern und Lernenden, sondern über-
haupt Allen, die sich aus Beruf oder Liebe dem
Rechnen widmen, als ein willkommenes Hilfsbuch
empfehlenswerth machen.

Von demselben Verfasser ist erschienen:

Theorie der numerischen Gleichungen
mit besonderer Rücksicht auf die neueste von Cauchy
erfundene allgemeine Auflösungs-methode dargestellt.
Wien 1839. Bei Heubner. Gebestet 48 kr. C. M.

Daselbst sind auch Wand-, Taschen- und
Geschäftskalender, so wie Almanache und Ta-
schenbücher pro 1841 zu haben.

3. 1406. (2)

In der **Leop. Paternolli'schen** Buch- und Kunsthandlung in Laibach sind, nebst vielen anderen Neuigkeiten, zu haben:

Schul- und Hilfsbücher für Gymnasien und Lyceen, Atlasse und Landkarten der alten und neuen Welt, Schreib- und Zeichen-Requisiten.

Kriegler. Christliche Moral. 4 Bde. 1840. brosch. 6 fl. 45 kr.

Ansicht von Laibach, lithographirt, à 40 kr., illuminirt à 1 fl. 20 kr.

Strauß. Tanzrecept-Walzer, 2 und 4händig 3c. 3c.

Strauß. Edilienwalzer 2 u. 4händig 3c., dann viele andere neue Musikalien von Czerny, Haslinger, Tittl, Thalberg, Liszt, Plegel 3c., aus dem Haslinger'schen Verlage, so wie Lanner'sche und Labitzki'sche Walzer für das Piano-Forte.

Dasselbst ist fortwährend die Niederlage der berühmten Zahn-Tinctur von dem Hof-Zahnarzte de Bergani, des de Manzoni'schen Rosmarin-Oeles, der Toffoli'schen Tinte und des Sagatella'schen animalischen Wundtaffels à 15 kr. das Blatt. Schriftliche Bestellungen auf nicht vorräthige Artikel werden genau ausgeführt.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, langte so eben ganz neu an:

Erinnerungen

an die **frainische Schweiz, Weldeß und die Wöhein.**

Aufgenommen und lithographirt

von **Heinrich Ferstler**,

und ehrfurchtsvoll gewidmet Sr. Excellenz dem Herrn

Jos. Camillo Freih. v. Schmidburg.

Enthaltend 6 Ansichten: Weldeß mit der entfernten Insel Maria-See; der Uferheil von Seebach; Badeanstalt gegenüber dem Schlosse Weldeß; Fall der Rothwein bei Asp; die Insel Maria-See und Weldeß; Fall der Savija in der Wöhein. Compl. 1 fl. 30 kr.

Ferner von demselben:

Eine Ansicht von Laibach,

und eine Ansicht von Rosenbach.

4to. à 20 kr.

Ferner sind in dieser Buchhandlung zu haben:

Aphorismen

moralisch = philosophischen Inhaltes. Die Einnahme für diesen Aufsatz ist zum Wohle des W. E. Elisabethinen-Frauen-Conventes gewidmet vom **Probst Mitsch.**

Klagenfurt 1840, in Umschlag brosch. 40 kr. G. M.

Brauner, Dr. Fr. X., Maria, die Morgenröthe unseres Heiles. Marianisches Gebet- und Betrachtungsbuch mit 3 Kupfern. Wien 2 fl. 40 kr.

Königsdorfer, M., König. bair. geistlichem Rathe, Decan und Pfarrer zu Luzingen bei Hochstädt: Katholische Christenlehren, nach dem kleinen Schulkatechismus bearbeitet und seiner Pfarrgemeinde vorgetragen. Fünfte verbesserte Auflage. Donauwörth 1838. 2 Bände. Gr. 8. 2 fl. 30 kr. G. M.

Knopfer, L., christkatholische Erbauungsreden zunächst für die studierende Jugend. Wien 1840. 1 fl. 12 kr.

Kleines christkatholisches Hausbuch für jeden einzelnen Tag des Jahres, aus den Denksprüchen, Lehren und Beispielen der Heiligen. Nebst einer Andachtsübung für die heil. Messe und Uebung über die vier letzten Dinge. Aus dem Französischen übersetzt von Silbert. Zweite Auflage. Wien 1840. 1 fl. 30 kr.

Derfelbe, **der geistliche Rathgeber** für fromme, aber ängstliche und kleinmüthige Beichtkinder. Eger 1838. 10 kr.

Schmid, Fr., wissenschaftliche Katechetik. Wien 1840. 2 fl.

Schlör, Dr. Alois, Geistesübungen nach der Weise des heiligen Ignatius von Loyola, für Priester und Candidaten des Priestertums. Gegeben durch vier Tage der Charwoche 1839 im geistlichen Seminar zu Gräg. Mit einer Einleitung und Schlussrede Sr. fürstlichen Gnaden des hochwürdigsten Herrn Herrn Roman Zängerle, Fürstbischofs zu Seckau 2c., und mit drei Vorträgen des Herrn Canonicus und Seminar-Directors Dr. Joseph Büchinger. Gr. 8. Gräg 1840, broschirt 48 kr. G. M.

Halk, A., der heilige Kreuzweg in zwölf Fassenpredigten betrachtet. St. Pölten 1840. 24 kr.

Hirschler, Dr. J. B. v., die Geschichte Jesu Christi, des Sohnes Gottes und Weltheilandes. Zweite Auflage. Lößingen 1840. 1 fl. 30 kr.

Kempen, Th. v., vier Bücher von der Nachfolge Christi. Sammt Anwendung und Gebeten des P. Sonnelieu. Ins Deutsche übersetzt von Joh. Stark. Neunzehnte, durchaus verbesserte, mit Morgens-, Abend-, Neb-, Beicht-, Communion- und Vespergebeten vermehrte Auflage. Augsburg 1839. 48 kr.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1486. (3) Nr. 1906. C.

E d i c t.

Von dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte, zugleich Criminalgerichte, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der wider Andreas Schnallinger, wegen Verbrechens, des Diebstahls gepflogenen Untersuchung eine schwarz sammetne, mit Gold gestickte Haubenform vorgekommen sey, deren rechtl. Ueberkommungsart Schnallinger nicht auszuweisen vermochte, wornach der Eigenthümer dieser verdächtigen Haubenform aufgefördert wird, sich binnen Jahresfrist bei diesem Criminalgerichte zu melden und sein Recht auf solche zu beweisen, widrigenfalls dieselbe veräußert, und das Kaufgeld indessen bei diesem Criminalgerichte aufbewahrt werden würde. — Laibach am 26. September 1840.

Z. 1487. (3) Nr. 7874.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird nachträglich zu dem Edicte vom 2. Juni 1840, Z. 4371 bekannt gemacht, daß es von der über Ansuchen der Martin Grablov'schen Kindervormundschaft, wider den Hrn. Wenzel Joseph von Abramsberg, wegen schuldigen 944 fl. 36 kr., auf den 5. October 1840 um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte angeordneten 3 Feilbietungstagsatzungen des Gutes Trilleg abgekommen sey. — Laibach am 29. September 1840.

Z. 1485. (3) Nr. 7347.

AVVISO DI CONCORSO.

Rimasto disponibile un posto di avvocato in questo Circolo con la residenza stabile in Tolmino si avvisano coloro, che velessero aspirare al medesimo affinche sappiano produrre entro il termine di quattro settimane se loro documentate istanze a quest' 7. R. Tribunale Cir. Prov., nelle quali dovranno giustificare la loro patria, età stato, e religione, d' avere riportato il decreto d' idoneità all' esercizio dell' avvocatura, e di possedere la lingua italiana non meno che la carniolina, e tedesca. — Gorizia il giorno 15 settembre 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1512. (1) Nr. 193.

Daß das Bureau der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, und das Lesezimmer des

Industrie-Vereins aus dem Bürgerspitalgebäude nun in das neben dem Landhause in der Salendergasse befindliche, sogenannte Postgatschnische Haus im 2. Stock übersetzt seye, wird hiemit allen P. T. Herren Theilnehmern angezeigt.

Laibach am 3. October 1840.

Z. 1511. (1)

Verpachtung des Bades zu Töpliz bei Neustadt in Krain.

Von der fürstlich Carl Wilhelm Auersperg'schen Güter-Inspection zu Gottschee wird bekannt gemacht, daß das zur fürstlichen Herrschaft Seisenberg gehörige Warmbad zu Töpliz, nächst der k. k. Kreisstadt Neustadt, vom 1. Jänner 1841 an, auf 6 nacheinander folgende Jahre in Pacht ausgesetzt wird.

Dejenigen, welche dieses Bad, wofür gegenwärtig ein Pachtzins von 1250 fl. — kr. E. M. gezahlt wird, zu pachten gedenken, haben ihre schriftlichen Offerte bis Ende October l. J. bei dieser Güter-Inspection einzubringen, und denselben nicht allein ein Badium von 200 fl. — kr. E. M. beizuschließen, sondern sich auch über die Befähigung zum Erlag einer baren oder fidejussorischen Caution von 1000 fl. — kr. E. M. auszuweisen.

Uebrigens steht es jedermann frei, die Beschreibung des zu verpachtenden Bades, dann die Pachtbedingungen bei der fürstlichen Güter-Direction im Fürstehofe zu Laibach, dann bei dem Verwaltungsamte der Herrschaft Seisenberg und bei der Güter-Inspection zu Gottschee einzusehen.

Gottschee am 2. October 1840.

Z. 1508. (1) Nr. 721.

Concurs-Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der Amtschreiberstelle bei den hierortigen k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits Anstalten, womit ein Gehalt von jährl. 300 fl. E. M. verbunden ist, wird in Folge hoher Sub. Verordnung vom 25. September 1840, Z. 24218, hiermit der Concurs eröffnet, und es sind die dießfälligen, über die Fähigkeit zu diesem Dienstposten, über Moralität und etwa bisherige Dienstleistung gehörig belegten Gesuche bis inclusive 19. October l. J. bei dieser Direction einzureichen. — Direction der k. k. Staats- und Local-Wohltätigkeits-Anstalten zu Laibach am 3. October 1840.

(Z. Intell. Blatt. Nr. 120 d. 6. October 1840.)

Z. 1494. (2)

Nr. 108.

Fischerei = Verpachtung.

Zur Verpachtung der zum Gute Unterthurn gehörigen Fischerei-Gerechtfame in dem Bache Bresoviz, und in dem Graben unter Weuke im Bezirke Oberlaibach auf sechs, vom 1. November d. J. nacheinander laufende Jahre, wird am 9. October d. J. Vormittag um 11 Uhr im Amtlocale des k. k. Bezirks-Commissariates Umgebung Laibach im deutschen Hause zu Laibach eine Licitation abgehalten werden, wozu man alle Pachtlustigen mit dem Beisatze höflichst einladet, daß die Licitationsbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im nämlichen Locale eingesehen werden können. — Inspektion der krain. känd. Realitäten zu Laibach am 21. September 1840.

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 16. September 1840.

Z. 1506. (1)

Nr. 1335

E d i c t.

Sämmtliche Verlassgläubiger und Schuldner des am 20. Mai l. J. verstorbenen Franz Pirz, von Stadteberg, letztere bei Vermeidung der Rechtsfolgen des §. 814 a. b. O. B., haben zu der, auf den 20. October l. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmten Convocationstagsatzung vor diesem Gerichte zu erscheinen.

K. K. Bezirksgericht Gurkfeld den 8. August 1840.

Z. 1505. (1)

Dienstes = Verleihung.

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt ist die 1. politische Actuarstelle, mit dem anlebenslangen Gehalte von jährlichen 300 fl., mit 1. November l. J. zu vergeben.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche längstens bis 1. k. M. October bei der gefertigten Bezirksobrigkeit, belegt mit dem Geburts-, Moraliitäts-, Studien-, bisherigen Dienst- und Befähigungszeugnisse im Conceptfache, und mit der weitem Erklärung, den Dienstposten spätestens in 14 Tagen nach der Ernennung antreten zu können, portofrei einzureichen.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt den 28. October 1840.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorrätzig:

Alle

Gymnasial = Schulbücher

(für öffentl. und Privat-Schüler der Gymnasien) aus dem k. k. Schulbücher-Verlag zu St. Anna in Wien.

Ferner alle anderen, außer diesem Verlag erschienenen,

Lehr- und Hilfsbücher,

Wörterbücher und Atlas, wie sie in der Wiener und allen anderen österreichischen Zeitungen bekannt gemacht werden, sind daselbst zu den festgesetzten Preisen zu kaufen.

Ebenso ist in derselben Handlung immer ein Sortimentslager älterer und neuerer innl. und erlaubter ausländischer Literatur aus allen Zweigen vorrätzig, und jede Bestellung auf nicht vorrätzigte Werke wird in möglichster Kürze und zu den billigsten festgesetzten Preisen effectuirt.

Z. 1498. (2)

Nr. 6045.

Verlautbarung.

Am 13. d. M. Vormittag um 9 Uhr wird im Rathhause die Verpachtung der Straßensäuberung der Stadt, und der gepflasterten Gassen in den Vorstädten licitando an den Mindestfordernden auf drei nach einander folgende Jahre, nämlich: seit 1. November dieses Jahres bis hin 1843 überlassen werden. — Die Bedingnisse sind im Expedite des Magistrats täglich einzusehen, auch sind davon Abschriften zu erhalten. — Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach am 1. October 1840.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1507. (1)

Nr. 1385.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Andreas Dougan von Laas, wider Franz Barbisch, Rechtsnachfolger des Joseph Barbisch von Topelz, wegen aus dem Urtheile vom 28. September 1826, und dem Eidesablegungsprotocolle vom Bescheide 9. September 1828, dann dem Liquidationsprotocolle vom Bescheide 20. September 1839, Z. 1349, schuldiger 62 fl. 6 kr., in die executive Feilbietung der, vom Executen besessenen, auf den Namen des Joseph Barbisch vergerährten, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 91 dienstbaren, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten halben Sogstatt gewilliget, und es seyen hiezu 3 Feilbietungstagsatzungen, als auf den 14. October, 14. November und 16. December l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Sogstatt zu Topelz, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den